

## Arbeiten für Dritte

Auch in diesem Jahr wurde die Bauhütte verschiedentlich für spezielle Natursteinarbeiten ausserhalb des Berner Münsters beigezogen. Nachfolgend eine Auswahl einiger Arbeiten rund um Bern.

### Hofgut Gümligen

Für die Carba-Stiftung hat die Berner Münster-Stiftung in den letzten Jahren in mehreren Etappen die Parkanlage des Hofgutes Gümligen instand gesetzt. Dabei wurden über mehrere Jahre hinweg die Figuren durch Abgüsse ersetzt und später Stützmauern geflickt.<sup>11</sup> Im Berichtsjahr erhielt die Berner Münster-Stiftung den Auftrag, einige weitere Sandsteinbereiche im Innenhof instand zu setzen. Es wurden viele Fugen geschlossen, bereichsweise wurde aufgemörtelt, wasserführende Oberflächen wurden geschlossen und kleine Sicherungsarbeiten wurden durchgeführt. Die Massnahmen führten optisch zu keinem spektakulären Resultat, werden aber hoffentlich zu einer deutlichen Verlangsamung des Schadensprozesses führen.

### Schloss Toffen

Die Arbeiten am Turm des Schlosses Toffen umfassten die Kartierung, die Herstellung einer Musterfläche, sowie Riss- und Schalensanierungen. Die Anfrage zur Steinsanierung kam vom Architekturbüro Campanile & Michetti, welches im Auftrag von Nicolas von May an der Renovation des Schlosses arbeitet. Die Leistungen der Berner Münster-Stiftung beschränkten sich aufgrund der starken Auslastung auf den Münsterbaustellen auf den Aufgabenbereich Riss- und Schalensanierung. Das Objekt besitzt sehr gut erhaltene Natursteinbereiche und markante Eckquader aus dem 17. Jahrhundert. Das Schadensbild umfasste deutliche Risse und Schalen. In komplexen Bereichen wurden

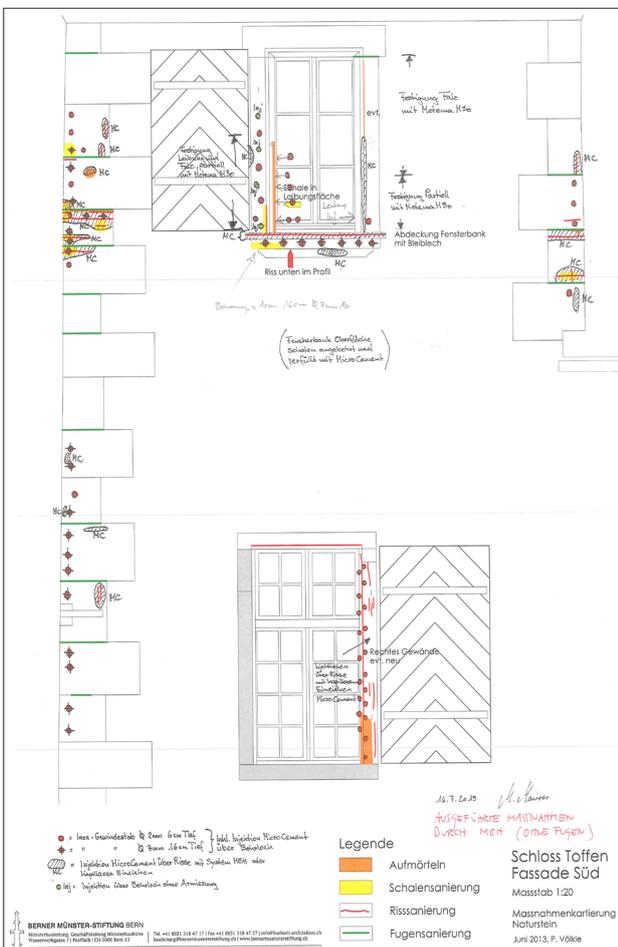
einige Aufmörtelungen gemacht, besonders an Fensereinfassungen und Fenstersimsen. Alle weiteren Arbeiten wurden durch eine Steinhauerfirma ausgeführt.

Peter Völkle führte zusätzlich zusammen mit Jürg Schweizer eine weiterführende Bestandesanalyse durch. Die Geschichte des Turms scheint weit vor den heutigen Bestand zurückzureichen. Es wurden zahlreiche Spolien gefunden, deren älteste bis ins 12. Jahrhundert datiert werden konnten. Die Fundstücke sind momentan zur Dokumentation in der Münsterbauhütte eingelagert. Zu einem späteren Zeitpunkt sollen sie an ihrem Herkunftsort präsentiert werden. Wie am Pfeiler 15 des Münsters hat auch hier ein einfaches Mauerwerk ein ganzes historisches Panorama an unerwarteten Befunden und Erkenntnissen preisgegeben.

### Familienwappen Fueter

Ein Auftrag für die Kopie des Reliefs eines Familienwappens bot eine willkommene Gelegenheit für eine Lehrlingsarbeit. Mario Freiermuth durfte für den Eingang eines Altstadthauses das Familienwappen der alteingesessenen Familie Fueter als Relief ausführen. Die zeichnerische Umsetzung erfolgte nach der Vorlage einer Foto, auf der das Originalwappen abgebildet war. Das Werkstück darf bezüglich Aufwand und Schwierigkeitsgrad einem Gesellenstück gleichgesetzt werden. Der Auftrag kam zu einem idealen Zeitpunkt, um die Lehrabschlussprüfung vorzubereiten. Diese Art von Arbeiten gehört heute nur noch am Rand zu den Aufgaben der Münsterbauhütte. Umso willkommener sind entsprechende Anfragen, die jederzeit gerne entgegen genommen werden.

<sup>11</sup> vgl. Tätigkeitsberichte 2007-2012.



Seite 32

(o.) Auch im Berichtsjahr beschäftigten die Bauhütte Restaurierungsarbeiten für Dritte, beispielsweise am Schloss Toffen.

(l.) Dokumentation der am Südturm ausgeführten Massnahmen.

(r.) Riss- und Schalensanierung an der Eckkissen des Turms.

Seite 33

Fueter-Haus, Bern: Nachbildung eines Familienwappens anhand einer historischen Foto. Nach der zeichnerischen Umsetzung Modellierung der dreidimensionalen Form in Plastilin, anschliessend Ausspitzen der Grobform und zunehmende Ausarbeitung bis zur Schlussform, ausgeführt durch Lehrling Mario Freiermuth.

